

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Stand des Planfeststellungsverfahrens
Straßenbahn Neuenheimer Feld -
Runder Tisch mit den Anliegern
(ersetzt die Drucksache: 0302/2012/BV)**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Gemeinderat	25.07.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat beschließt, dass Vertreter der Verwaltung, des Gemeinderates und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH an einem „Runden Tisch“ Gespräche mit Teilen der Anlieger an der Straßenbahn Im Neuenheimer Feld führen. Die hier angesprochenen Anlieger sind: Universität Heidelberg, Universitätsklinik Heidelberg, Deutsches Krebsforschungszentrum (dkfz), Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL) und das Universitätsbauamt Heidelberg. Der in Vorlage 0302/2012/BV gegebene Beschlussvorschlag (Zustimmung zur Mediation) wird zurückgezogen.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der mit Vorlage (Drucksache 0302/2012/BV) gemachte Beschlussvorschlag zu einer Mediation wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 04. Juli 2012 mehrheitlich abgelehnt. Es soll jedoch trotzdem ein Weg zu Gesprächen mit den Anliegern auf Hochschuleseite (Universität Heidelberg, Universitätsklinik Heidelberg, Deutsches Krebsforschungszentrum (dkfz), Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL), und Universitätsbauamt Heidelberg) gefunden werden.

Die Verwaltung schlägt daher die Einrichtung eines moderierten „Runden Tisches“ insbesondere für den Trassenbereich Kopfklinik – Berliner Straße vor. Nach drei Sitzungen im September und Oktober 2012 soll eine einvernehmliche Plan- und Betriebsvariante für den genannten Trassenbereich gefunden werden. Weicht diese von der im Planfeststellungsverfahren eingereichten Variante ab, muss diese in den Gremien bestätigt werden. Findet sie keine Bestätigung wird die bislang im Planfeststellungsantrag der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH verfolgte Trassenvariante im Bereich Kopfklinik – Berliner Straße gegebenenfalls mit kleinräumigen Änderungen weiterverfolgt.

Als Teilnehmer des Runden Tisches werden vorgeschlagen:

- Ein Moderator (nach einvernehmlicher Bestätigung von Vorschlägen von Seiten der Anlieger oder von Seiten der RNV GmbH bzw. der Stadtverwaltung),
- Zwei Vertreter der Universität Heidelberg,
- Zwei Vertreter der Universitätsklinik Heidelberg,
- Zwei Vertreter des Universitätsbauamtes,
- Zwei Vertreter des Max-Planck-Institutes für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (MPIL),
- Zwei Vertreter der RNV GmbH,
- Zwei Vertreter der Stadtverwaltung Heidelberg,
- Vier Vertreter des Heidelberger Gemeinderates.

Bei Bedarf werden weitere Teilnehmer eingeladen, beispielsweise durch mögliche Planänderungen zusätzlich betroffene Anlieger.

Das laufende Planfeststellungsverfahren bleibt hiervon vorerst unberührt.

gezeichnet

Bernd Stadel